

ARCHIV KURT HUTTERLI

UNIVERSITY OF BRITISH COLUMBIA, VANCOUVER, CANADA

LIBRARY, SPECIAL COLLECTIONS

BUCHVERÖFFENTLICHUNGEN

Die Gottesmaschine, Erzählung, Clou Verlag, Egnach TG, 1962

Manuskript, in Agenda von 1962 (Vermerk: Idee Weihnachten 1961; Widmung für Marianne, 10. 2. 1965.)

Verlagskatalog + Werbung Clou Verlag, 1962/63

Erstes Exemplar, mit Notiz von Beat Brechbühl, Schriftsteller und damals Lektor/Buchhersteller im Clou Verlag.

Rezensionen: St. Galler Tagblatt, Basler Nachrichten, Badener Tagblatt, Atlantis, Ostschweizer Tagblatt.

Brief von Dr. Marianne Meucelin (Verband St. Galler Akademikerinnen)

Blätter zur Acht, Prosagedichte, Steinklopfer Verlag, Egnach TG, 1963

1 Exemplar

Verlagsinformation

Rezensionen: Ostschweizer Tagblatt, Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung.

Persönliche Zuschriften, u.a. von meinem Vater, von Beat Brechbühl und von Fritz Pauli, Künstler.

Korrespondenz mit Bernhard Heinzelmann, Sohn des pazifistischen Steinklopfer-Verlegers, Lyrikers und Schulreformers Paul Heinzelmann, 1998

E-Mail: Radio-Sendung Bayern 2 über Paul Heinzelmann, Sendung am 13. 4. 2008

Tal der hundert Täler, Erzählung, Verlag Paul Haupt, Bern 1963 (Jahring 63, geschrieben 1960)

Exemplar Nummer 528

Persönliche Zuschriften

Anfrage im Hinblick auf die Gründung eines Museums in Intragna

Krux, Erzählung, Clou Verlag, Egnach TG, 1964 (datiert 1965)

1 Exemplar

Bücherschau Clou + Steinklopfer 1966/67

Briefe: u.a. von Verlag (Beat Brechbühl), Helmut Thomke (mein Deutschlehrer am Gymnasium, später Professor an der Universität Bern), Paul Dübi (Gemeinderat der Stadt Bern), Manfred Gsteiger, Radio Bern; Fritz Pauli, Künstler.

Dokumentation „Schriftsteller lesen in der Buchhandlung Hanns Stauffacher“ (Berner Tagblatt vom 2. 11. 66: „Sechs Autoren suchen eine Person“: Lesungen

von Jörg Steiner, Hans Boesch, Louis Jent, Paul Nizon, Peter Bichsel, Kurt Hutterli.)

Brief von Beat Brechbühl, mit Gedicht + Einladung zu Lesung, 4. 10. 1966

Schweizer Schriftsteller schreiben für „Die Frau“, 28. 6. 1967

; aber, Prosagedichte, Zytglogge Verlag, Bern 1972

Rezensionen: Der Bund, Badener Tagblatt, Berner Tagblatt, Basler Nachrichten, Die Weltwoche, Die Frau, National-Zeitung Basel, Mittelschulzeitung, Luzerner Neueste Nachrichten, Thuner Tagblatt, Zeitbild (zu „Fluggras“: Gegen lyrische Unterwanderung von „links“).

Unterlagen zum Gedichtwettbewerb der Stadt Bern, Gedichtpreis für „;aber“, Okt./Nov 1971

Brief von Gemeinderat der Stadt Bern/Stadtpäsident Tschäppät, Buchpreis für „;aber“.

Artikel in Kindlers Literaturgeschichte der Gegenwart, Band: Die zeitgenössischen Literaturen der Schweiz, 1974

Übersetzungen von 6 „;aber“-Gedichten ins Italienische, Saro Marretta, undatiert
Mitteilung/Vertrag Zytglogge Verlag, Aufnahme von 7 „;aber“-Gedichten in die Anthologie „Fluggras – Ein Berner Lesebuch“, 31. 1. 1984.

Persönliche Zuschriften, u.a. von Walter Vogt, Schriftsteller; Gertrud Wilker, Schriftstellerin

Lesungsplakate

Die Centovalli, Schweizer Heimatbücher 161/162, illustriert mit eigenen Fotos, Verlag Paul Haupt, Bern 1972

Brief von Verleger Max Haupt (im Hinblick auf „Gut zum Druck“), 11. 8. 1972

Verlagsinformationen

Rezensionen: Schweizer Volkskunde, Berner Rundschau, Solothurner Zeitung, Echo von Grindelwald, Berner Schulblatt, Der Bund, Der Oberhasler, nz am Wochenende, tv radio zeitung, Schweiz. Lehrerinnenzeitung, Der PTT- und Zollbeamte, Coop-Zeitung.

Tecc a piüma, Kolumne, Der Bund, 27. 10. 1984

Narzissen, Kolumne, Der Bund, 15. 6. 1985

Einwanderer, Beitrag in Zytglogge Zytig 102, Oktober 1985

Persönliche Zuschriften, u.a. von Clown Dimitri; Jürg Zbinden, Gründer der Stiftung „Terra Vecchia“.

Anfrage Inventar historische Verkehrswege

Karte von Heiner Hesse, Sohn von Hermann Hesse, zu „Die Centovalli“, Lebenskünstler Sam Baumann (in „KruX“ und in „Die Centovalli“ erwähnt) + Hinweis auf Ausstellung Ettore Jelmorini in Ascona (s. Gedicht „Lehrmeister“ in „Ein Hausmann“ und Passagen in „Das Centovalli Brautgeschenk“), Arcegno, 22. 3. 1991

Herzgrün, ein Schweizer Soldatenbuch, Zytglogge Verlag, Bern 1974

Heisse Eisen im „Zähringer“, Lesung, Der Bund, 31. 1. 1974; TN, 31. 1. 1974

Rezensionen: Neue Zürcher Zeitung, Tages-Anzeiger Zürich, Nebelspalter, National-Zeitung Basel, Zivilcourage, Badener Tagblatt, Zürichsee-Zeitung, Leben und Glauben, Der Bund, Ringiers Unterhaltungsblätter, Kontakt, Domino, Thuner Tagblatt, Allgemeine Schweiz. Militärzeitschrift, Mitteilungen der Offiziersgesellschaft der Stadt Bern, FAN – L'Express.
2 Briefe (4. 1. 78 / 3. 1. 79) von Max Schmid, Lektor Ex Libris Verlag, Aufnahme von „Herzgrün“ ins Ex Libris Programm + „Ein Hausmann“.
Regie-Unterlagen „Herzgrün“-Sendung Radio Rias Berlin, (8 Seiten).
Literarisches Podium Zürich: Berner Autoren und Chansonniers, Präsidialabteilung der Stadt Zürich, 24. 2. 1975
Nachdenken über das Feindbild, Einladung zur literarischen Matinée, Innerstadtbühne Aarau, 30. 1. 1977
Gratulationsblatt von Marianne nach Lektüre des Manuskripts, 5. 1. 1973
Wachskreide-Zeichnung von Marianne: „Gut zum Druck“, 1973
Persönliche Zuschriften und Arbeit eines Seminaristen

Kurzwaren, Schweizer Lyriker 1, Anthologie, Zytglogge Verlag, Bern 1975

Dokumentation Filmprojekt von Dr. Adrian Bänninger zur 700-Jahrfeier der Schweiz, (Gedicht „Herbstkampagne“; Projekt im Zusammenhang mit dem „Kulturboykott“ zurückgezogen), 1989/90
Rezensionen: Neue Zürcher Zeitung, Der Bund, drehpunkt, Berner Tagblatt.
Artikel „Mussoliniwein“ in Italien (1983) und Bierlokal „Hitlerhof“ in Südkorea (1991) zu Gedicht „Zeitfrage“
Kalenderblatt mit Gedicht „Calcutta“
Ankündigung SJW-Hefte, Gedichte in „Ich möchte neben Dir sein“ und in „Schnappschüsse Schweiz“.
Mitteilung Piper Verlag, München, Aufnahme des Gedichts „Schweizer Wandaltar“ in „Schweizer Lesebuch“, Hrsg. Charles Linsmayer, 13. 12. 1993

Felsengleich, Materialien zum Grindelwaldner Treffen der Gruppe D, Zytglogge Verlag, Bern 1976

Rezensionen: St. Galler Tagblatt, Bieler Tagblatt, Luzerner Neue Nachrichten, Vorwärts, National-Zeitung Basel, Der Bund, Neue Zürcher Zeitung, Journal de Genève, Frankfurter Allgemeine Zeitung.
Abschnitt (auch zu „;aber“ und „Felsengleich“), Kindlers Literaturgeschichte der Gegenwart, Fischer Taschenbuch Verlag, 1980
Filzstift-Zeichnung von Marianne: „Die Dichterlesung“, gezeichnet auf der „Finlandia“ während der Rückreise aus Finnland, 6. 8. 1976
Einladung des schwedischen Botschafters in der Schweiz (Treffen mit dem Schriftsteller Per Olov Enquist), 1977
Phantasie, Kolumne, Der Bund, 21. 6. 1986
Brief von Gret Haller, SP-Politikerin, Nationalrätin; 17. 7. 1986
Artikel: „Ein Mussolini-Dossier“ aus Lausanne (Ehrendokortitel für Diktator schon vor fünfzig Jahren umstritten – Im zweiten Anlauf erfolgreich), Der Bund, 8. 7. 1987

Die Faltsche, Erzählung, GS-Verlag, Bern 1977, geschrieben 1967

Publikation war vom Kandelaber Verlag Bern (Egon Ammann; später Ammann Verlag Zürich) geplant. Manuskript und Gertel für Titelblatt lagerten mehrere Jahre auf dem Konkursamt Bern.

Brief von Beat Brechbühl, Antwort auf Anfrage wegen Publikation von „Die Faltsche“ bei Diogenes, Zürich.

Karte mit ersten Ideen, Grindelwald, 6. 1. 1967

5 blaue Carnets mit ersten Notizen, 1967

Karte an meine Eltern, Rieulhes bei Lourdes, 24. 9. 1965

Brief GS-Verlag, 25. 9. 1975

Jahresbericht GS-Verlag, 1976

Brief und Preis-Urkunde (Buchpreis der Stadt Bern), 16. 5. 78 / 7. 6. 1978

Brief von Hugo Ramseyer, Zytglogge Verlag, 1. 6. 1978

Rezensionen: Autoren und Bücher, National-Zeitung Basel, Schweiz.

Lehrerzeitung, Basler Volksblatt, Zürichsee-Zeitung, Badener Tagblatt, Der Bund.

Besprechung Kursbuch für Mädchen, Hrsg. Gertrud Wilker, Huber Verlag, Frauenfeld 1978 (enthält einen Ausschnitt aus „Die Faltsche“).

Abdruckmitteilung Verwertungsgesellschaft Wort, Beleg „Faltsche“-Ausschnitt in Kursbuch Religion 7/8, Diesterweg 1991

Persönliche Zuschriften, u.a. von Prof. Marco Mumenthaler, Direktor der neurologischen Universitätsklinik Bern (nach meinem „Zusammenbruch“).

Ein Hausmann, Prosa & Prosagedichte, Verlag Sauerländer, Aarau 1980

2 Briefe von Max Schmid, Lektor Ex Libris Verlag, Zürich, 4. 1. 78 / 3. 1. 79

Ausschnitte aus „Ein Hausmann“, Vorwärts, 26. April 1979

Besprechung Lesung aus „Ein Hausmann“ Der Bund, 22. 9. 79

Verlagsankündigung, Herbst 1980, Werbung 1981

Rezensionen: Schweizer Buchspiegel, Zytglogge Zytig, Berchtesgadener Anzeiger, Der Bund, Vaterland, Badener Tagblatt, Deutsche Zeitung Sao Paulo Brasilien, ekz-Information, Kant. Kommission f. Jugend- und Volksbibliotheken Zürich, Bildungsarbeit (Schweiz. Arbeiterbildungszentrale Bern), Basler Zeitung, Bergedorfer Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Der evangelische Buchberater.

Persönliche Zuschriften: u.a. von Georges Wettstein, Schweizer Radio DRS, nach Vassor, Finnland.

Umschlag Tages-Anzeiger Magazin: Die neuen Dichter, 19. 9. 1981

Finnlandisiert, Prosagedichte, Verlag Sauerländer, Aarau 1982

Impressionen einer Landschaft, Schweizer Familie Nr. 36, September 1982

Licht auf dunklem Grund, Leben und Glauben, 7. 4. 82

Die Reise nach Finnland, positiv, 11. 8 1982

Fremdvertraut, Finnland Magazin, September 1988

Rezensionen: Der Bund, Finnland Magazin, Niederelbe Zeitung, Basler Zeitung, Koblenzer Schängel, Südwest Presse, Siegener Anzeiger, Zeichen der Liebe, Neue Zeit Steiermark, Der Zürcher Oberländer, Schweiz. Feuilleton-Dienst, Der

Landbote Winterthur, Solothurner Zeitung, Donau-Lerch-Anzeiger, Literatur aktuell (Schweizer Radio DRS), Glarner Nachrichten.

Beitrag (finnisch) über „Finnlandisiert“, in (Titel übersetzt) „Das Finnland der andern“, „Finnland auf Deutsch mit literarischen Augen gesehen“, mit Begleitbrief von Lauri Hakamies, 2006

Persönliche Zuschriften: u.a. von Prof. Alfred Schmidt (Deutsche Bibliothek Helsinki; mit Übersetzung von „Finnlandisiert“-Texten ins Schwedische), Joel Toivola (finnischer Botschafter in der Schweiz), Hans Müller (Schweizer Botschafter in Finnland), Peter Rüfenacht, Schweizer Künstler in Finnland.

Zusätzliche Artikel: Ende der Finnlandisierung?, Berner Tagwacht, 30. 8. 1991; Artikel u.a. zum Begriff „Finnlandisierung“, Die Weltwoche, 26. 3. 1992; Finnlandisiert, Der Bund, 17. 10. 1994.

Überlebenslust, Theaterstück, Grafenstein, München 1984

(Kopie aus der Anthologie „Ausgesuchte Einakter und Kurzspiele“)

Das Stück wurde 1984 mit dem Welti-Preis für das Drama (Schweiz. Schiller-Stiftung) ausgezeichnet.

Elchspur, Roman, Zytglogge Verlag, Bern 1986

Erste Notizen, Vassor, Finnland, 1980 (7 lose Blätter).

Plan Maxmo und Umgebung

Weihnachtskarte von Britta und Eric (im Buch: Mika) Mäkelä

Lesung Kulturmonat Glarus, Programmheft, Zürichsee-Zeitung, Glarner Nachrichten.

Verlagsinformationen, Zytglogge Verlag Bern

Rezensionen: Berner Tagwacht, Hans Huber Buchratgeber, Deutsch-Finnische Rundschau, Berner Zeitung, Urner Wochenblatt, Zürichsee-Zeitung, Solothurner Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Beobachter, Basler Zeitung, Für uns, Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken Luzern, Berner Bär, Wiener Tagebuch, Aktuelle Information für Bibliotheken, ekz-Informationsdienst, Freiämter Zeitung, Der Bund, Zytglogge Zytig, Neue Bibliotheks-Bücher 5/86 (Schweizer Bibliotheksdienst).

Fiktion, Kolumne, Der Bund, 15. 11. 1986

Grandeur nature, Essay von Jean-Yves Pidoux, Colloquium Helveticum, Soderdruck der Schweizer Hefte für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, Editions Peter Lang, Berne / Frankfurt am Main / New York / Paris, 1988

Beitrag (finnisch) über „Elchspur“, in (übersetzt) „Das Finnland der andern“, „Finnland auf Deutsch mit literarischen Augen gesehen“, mit Begleitbrief von Lauri Hakamies, 2006

Briefe von Lauri Hakamies, Neurologe, Vaasa, Finnland, 12. 12. 1986

Persönliche Zuschriften, u.a. von Fritz Widmer, Liedermacher; Schriftsteller, Paul Freiburghaus, Künstler.

Einladung Finnische Botschaft in Bern

Briefe von Dr. Richard Töttermann, finnischer Botschafter in der Schweiz

Festtagsglückwünsche vom finnischen Präsidenten Mauno Koivisto

**Baccalà, Kriminalgeschichten aus dem Tessin,
Edition Hans Erpf, Bern 1989**

Erste handschriftliche Fassung von Baccalà-Geschichten, undatiert.

Verlagsposter und Information

Verlagskatalog

Brief von Verleger Hans Erpf an die Autorinnen und Autoren des Verlags, 15. 6. 1990

Porträt Hans Erpf, Vaterland, 26. 5. 1990

Partei ergreifen für den David, Tagwacht 5. 11. 1987, Lesung im Rahmen der Kunstaussstellung „el puente“/Nicaragua („Kurt Hutterli las aus einem unveröffentlichten Manuskript, das zu einem Band mit Kriminalgeschichten aus dem Kanton Tessin gehört...“)

Rezensionen: Berner Zeitung, Der Bund, Brückenbauer, Basler Zeitung, Berner Rundschau, Bieler Tagblatt, Seeländer Bote, Rorschacher Zeitung, Langenthaler Tagblatt, buch 2000, Berner Tagwacht, Zofinger Tagblatt, Badener Tagblatt, ekz-Informationsdienst, Urner Wochenblatt, Engadiner Post, Hans Hubers Buchratgeber, Neue Bildpost, Die Ostschweiz, SonntagsBlick, Vorwärts, Berner Oberländer, Zeitlupe, Münchner Merkur, kultur tip, Freiamter Woche, Treffpunkt Bibliothek, Volksrecht, Zeitlupe.

2 Baccalà-Comics, DBA-Berufsschülerinnen, 1987/88

(Die Schlange des Bösen, Der Schädel auf dem Kristall)

Projekt für 13teilige Fernseh-Serie, Videofabrik Baden (Exposé, Drehbuch, Briefe), 1993/94, nicht realisiert.

Vorwort zu „Das Klappern der Zoccoli“ (mit LiteraTour 11 auf den Spuren von Inspektor Baccalà), Rotpunkt Verlag Zürich, 5. Auflage 2007.

Literaturseite Tessiner Zeitung, 14. 8. 2008

Persönliche Zuschriften, u.a von Beat Hächler, Ausstellungsmacher, Direktor Alpines Museum, Bern, Herausgeber „Das Klappern der Zoccoli“; Beat Allenbach, Journalist, Autor („Baccalà“-Beitrag in „Das Klappern der Zoccoli“); Fritz Widmer, Schriftsteller, Chansonnier.

**Gaunerblut - Das Leben des Ein- und Ausbrecherkönigs Bernhart Matter,
Limmat Verlag, Zürich 1990**

Die meisten Materialien befinden sich mit den Dokumentationen zu den Stücken „Das Matterköpfen“, 1978, und „Gounerbluet“, 1993, im Besitz der Schweiz. Theatersammlung, Universität Bern.

Brief von Jürg Zimmerli, Verlagsleiter Limmat Verlag, 2. 5. 1989

Briefe und Dokumentation Marie Boehlen, ehemalige Jugendanwältin, Frauenrechtlerin, Berner SP-Grossrätin: „... Ich denke noch an die Geschichte zurück, als Du etwa als 8. Klässler zu mir kommen musstest. Es war zu dumm von der Tessiner Polizei. Aber ich habe damals schon bemerkt, dass etwas Besonderes in Dir steckt...“ (Marie Boehlen, Brief vom 30. 8. 1989.)

Korrespondenz mit Stefan Scheytt, Journalist, Beitrag für „Die Weltwoche“, April/Mai 2004

Ausschnitt Vorwort und Passagen „Gaunerblut“, Mein Leben und ich, Limmat Verlag, Zürich 2005 + Briefe Verlag
„Ausbrecherkönig“ richtet sich selbst (Artikel zum Suizid von Walter Stürm), Tages-Anzeiger, 21. 9. 1999 (zu „Stürm“-Abschnitt in „Gaunerblut“:
Korrespondenz zwischen Matter-Darsteller Hannes Zaugg-Graf und Walter Stürm in der Schweizerischen Theatersammlung, Universität Bern.)
Persönliche Zuschriften

Stachelflieder, Gedichte in Prosa, Edition Hans Erpf, Bern, 1991

Ein Teil der Auflage landete auf dem Konkursamt, und Hans (John) Erpf konnte auch die längst angekündigte zweite Auflage von Baccalà nicht mehr realisieren.

Korrespondenz mit Verlag + Umschlag-Entwurf, 1991

Verlagsinformationen

Rezensionen: Der Bund, Scriptum/Der Freibeuter (Wagenbach Verlag, Berlin), Berner Tagwacht, Appenzeller Zeitung, Walliser Bote.

Persönliche Zuschriften, u.a. von Fritz Widmer (Chansonnier, Schriftsteller) und Felix Furrer (Leiter aare Verlag Solothurn), Moritz Leuenberger, Bundesrat (als Rechtsanwalt 1976 Verteidiger der Arbeitsgruppe Dritte Welt im „Nestlé-Prozess“; s. „In diesem Land“.)

Ach! All unser Gift, Friederike! – Ein Lamento, Der Bund, 6. 8. 1988

Okanagan Valley, Gedicht für „Übersetzer-Spiel“ (vom deutschen Original über 2 Übersetzungen ins Französische, von dort ins Rätoromanische und dann zurück ins Deutsche), „Schiff zum Übersetzen“, Basel 199(?)

Jahrzehnte später sickert Gift aus der Grube, Artikel Tages-Anzeiger Zürich, 27. 11. 2007

Zu viel Gift in Schweizer Flussfischen, Artikel Tages-Anzeiger Zürich, 12. 2. 08

Mir kommt kein Tier ins Haus, Jugendbuch (spielt im Tessin), Aare Verlag, Solothurn 1991 (unter dem Pseudonym Claudio Turri erschienen: s. Briefe mit Verlag Sauerländer und „Interviews und Porträts“)

Manuskript, S. 1 + 2

Verlagsanzeigen

Korrespondenz mit Verlag

Rezensionen: 15 aus der Schweiz, 5 aus Deutschland, 1 aus Österreich.

Nachgetragene Widmung für Max Frisch, Einspruch 1991

Anfrage von Klara Badorrek-Hoguth, 15. 11. 2003, im Hinblick auf ihr Buch „Geschichte der Pseudonyme des 20. Jahrhunderts aus Literatur, Kunst und Zeitgeschichte“ + Antwort vom 22. 12. 2003

Die sanfte Piratin, Jugendbuch (spielt in Finnland), Aare Verlag bei Sauerländer, Aarau 1994

Auseinandersetzung um Neufassung, Meldung vom Verkauf des Aare Verlags an den Verlag Sauerländer (Schweizer Buchhandel N. 17/92), Briefwechsel mit Felix Weigner, Lektor Aare Verlag, Ulrieke Ruwisch, Lektorin Sauerländer, Verleger Hans Christof Sauerländer, Beate Schäfer, Lektorin Aare bei Sauerländer, 1991 – 1993.

Rezensionen: 8 aus der Schweiz, 11 aus Deutschland.

Korrespondenz + Unterlagen Verwertungsgesellschaft Wort, 1996, 1998,
Abdruck eines Kapitels aus „Die sanfte Piratin“ in „Deutschstunden Lesebuch 6“,
Cornelsen, und „Lesenswert 6“, ib. (Titel: Ein Opfer heimtückischer Piraten)

Katzensprung, R + R Verlag, Bottmingen 1993

(20 Gedichte als „Einblatt-Texte“)

1 Exemplar in Kartonumschlag mit Brief des Verlegers

Gedicht Katzensprung, Berner Tagwacht, 6. 9. 1991

Rezensionen: Der Bund, Neue Zürcher Zeitung

Brief von Dr. med. Peter Friedli, Fotograf (u.a. Sammlung von Schriftsteller-
Porträtaufnahmen im Kunstmuseum Bern).

Al Campo, Tessin-Gedichte mit Originalradierungen von Paul Freiburghaus, Eigenverlag P. F., 1999

4 Briefe von Paul Freiburghaus

In Wort und Bild, Literatur-Seite zum Band „Al Campo“, Tessiner Zeitung, 29. 12.
2006

Karte von Clown Dimitri, 2005

Das Centovalli Brautgeschenk, Waldgut Verlag, Frauenfeld 2004

Siehe auch Materialien zu Buch-Projekt „Tal“.

Erste handschriftliche Notizen, undatiert

Manuskript-Kopie mit handschriftlichen Änderungen (1. Arbeitstitel „Randschaft“,
2. Arbeitstitel „Der Seelenkamin“), undatiert

Brief von Präsidialabteilung der Stadt Bern (Werkbeitrag für Projekt „Randschaft“;
das Projekt wurde zusätzlich unterstützt vom Kanton Bern und von Pro Helvetia),
28. 6. 1989

Brief von Jürg Zimmerli, Verlagsleiter Limmat Verlag, 25. 3. 1995

Briefe vom Lektorat Verlag Nagel und Kimche, 28. 7. 1995; 25. 10. 1995

Briefwechsel mit Verleger und Schriftsteller Beat Brechbühl, 1999 – 2008

Einladung zur Buchvernissage im Napoleonmuseum Schloss Arenenberg, 19. 3.
2004

Untergang im kreativen Chaos – gegen den Verlag im Waldgut Frauenfeld ist der
Konkurs eröffnet worden, St. Galler Tagblatt, 26. 6. 2004

Der Verlag Im Waldgut geht in Konkurs und kehrt als Waldgut-Verlag zurück,
NZZ Online, 6. 1. 2005

Verlagskatalog, 2006

Wanderung auf den Spuren von Kurt Hutterlis neuem Roman, Literatur-Seite,
Tessiner Zeitung, 24./25. 6. 2004

Brief an Harald Szeemann, Ausstellungsmacher (zu Fotos, die mein Vater von
Bildhauer Ettore Jelmorini machte; eines der Fotos ist auf dem Grabstein von
Ettore Jelmorini auf dem Friedhof von Intragna zu sehen. Passagen zu Harald
Szeemann und Ettore Jelmorini im „Brautgeschenk“.) 28. 6. 2004

Brief an eine befreundete Psychiaterin, 2004

Tal der hundert Täler – Wo Zeit und Raum zusammenschmelzen, Literatur-Seite, Tessiner Zeitung, 17. 3. 2006

Korrespondenz mit Reto Knöpfel, Maturarbeit über Spuren von Louis Napoléon (später Kaiser Napoleon III.) am Bodensee, 2005

Kaiser „Nappi“ auf der Spur, Thurgauer Zeitung, 1. 12. 2005

Persönliche Zuschriften, u.a. von Heier Hutterli, Mannenbach/Salenstein TG

Der Thurgau feiert seinen Kaiser, Die Südostschweiz, 22. 3. 2008

Der Salon der Witwe Rusca – Eine mehrstimmige Tessiner Erzählung, teaterverlag elgg, Belp 2008

Erste Notizen (Planung) zu „Retro“ (später „Der Salon der Witwe Rusca“),

6 Blätter, undatiert.

Briefe an Limmat Verlag und Waldgut Verlag

Korrespondenz mit teaterverlag elgg

Vorlagen für die Umschlaggestaltung

Computer-Kopie Text, 2007

Junger Dichter plant im Tessin einen „Farbanschlag“, Literatur-Seite, Tessiner Zeitung, 10. 10. 2008

Karte von Paul und Vreni Freiburghaus, 19. 12. 2008

Brief von Lauri Hakamies, Finnland, auch mit Bezug auf Dimitri; 19. 1. 09

RADIO-GESCHICHTEN FINNLAND: Ds Gschpängschtli uf der Geischerbahn, Der Gschichteschutzpolizischt; Schweizer Radio DRS 1, 1995

RADIO-GESCHICHTEN KANADA, 1996 - 2007

Mundartfassungen von Schweizer Radio DRS 1 gesendet. Erste handschriftliche Fassungen + Computer-Ausdruck: Der Geschichtenrichter, Eine geheimnisvolle Spur, Der McIntyre Bluff, Ein Künstler im Indianer-Reservat, Das versteckte Museum, Das nachdenkliche Nilpferd, Eine Geschichte ohne Ende, Ogoopogo, Das Ohrenläuten von Orofino, Eine glückliche Landung, Eine Geschichte aus den Rocky Mountains, Das Geheimnis vom Duftsee, Der gespenstische Tunnel, Ein besonderer Gast, Das verschwundene Dampfross, Der Flohmarkt von OK Falls, Der Sternsee, Der Geschichtenfänger, Eine unerwünschte Entdeckung, Der Geschichtenschmuggler.

Wildwest-Notizen, Kolumne, Der Bund, 12. 5. 1984

Kanada, Kolumne, Der Bund, 9. 8. 1986

Handschriftliche Notizen zur Radio-Geschichte „Eine Geschichte ohne Ende“, zu einem Kurzkrimi mit dem Titel „Das neunte Grab“ und zu einer „unrealistischen“ Komödie „Im Walfischbauch“ (später „Im Fischbauch“), 6. Blätter, geschrieben auf unserem „Auswanderungsflug“ zwischen Amsterdam und Vancouver, 14. 4. 1996

29 KANADA-GEDICHTE, 1999 - 2007

(mehrere davon publiziert in „Stachelflieder“ und in Tageszeitungen und Zeitschriften.)

6 Kanada-Gedichte, Der Bund, 16. 11. 1996

AMÖRCHEN RETTET EINE KEIMENDE LIEBE

Kurzgeschichte in der Anthologie „Sie hat es mir angetan“, edition magma, Brunner Verlag, Kriens 2006.

THEATER

Der Theater-Teil des Archivs befindet sich in der Schweizerischen Theatersammlung, Universität Bern, Schweiz. Er umfasst u.a. Dokumentationen zu folgenden Theaterstücken und Hörspielen:

So König!, Komödie, 1968; Die Erziehung des Kronprinzen Otto, Jugendtheaterstück, 1977 (Jugendtheaterpreis SADS 1976); Das Matterköpfen, Drama, 1978; Kreuzkinder, Jugendtheaterstück, 1978; Ghiga, Jugendtheaterstück, 1981; Dem Dichter bleibt zuhänden der Öffentlichkeit nur noch das Verstummen, Stefan George-Hörspiel, 1983; Ali Sultanssohn, Jugendtheaterstück, 1984; Überlebenslust, Drama, 1984 (Welti-Preis für das Drama, Schweiz. Schillerstiftung 1982); Bakunin am Lago Maggiore, Drama, 1984; Ich habe mein Lied zu Ende gesungen, Bakunin-Hörspiel, 1984; Schweizerin zu sein und Schweizer, Hörspiel, 1985; Adern, Drama, 1986 / Schweiz. Fernsehen 1989 (Hausautor des Konservatoriums für Musik und Theater, Bern); Romea und Julio, Jugendtheaterstück, 1986; Ein Stück Natur, Komödie, 1988 (Anerkennungspreis der Bernischen Gesellschaft für das Volkstheater 1987); Adern, Drama; Oberassistent Märki, Kurzhörspiel-Serie, 1991; Gaunerblut, Drama, 1993; Happy Holidays, Jugendtheaterstück, 1993; Rauchzeichen, Drama, 1993; Omlet, Prinz von Telemark, Jugendtheaterstück, 1994; Tiramisù in Illustrien, Jugendtheaterstück, 1996; Im Fischbauch, Komödie, 1998; Der Clown im Mond, Drama, 2000; Hotel Goldtown, Komödie, 2000; Arche Titanic, Drama, 2001; Der Rocky Mountain King, Komödie, 2003; Omleto, Komödie, 2004; Wie es euch nicht gefällt, Komödie, 2006; Üxi, ein Stück für junge Menschen, 2007; Centovalli - Centoricordi, 2012, Das Museumsgespenst, 2013, Radiogeschichten für Kinder, 1995 – 2007.

Texte und Aufführungsrechte für alle Theaterstücke: teaterverlag elgg, CH-3123 Belp.

Im UBC-Archiv befinden sich:

Unter den Gassen Berns, Beitrag über das Galerie Theater „Die Rampe“, Clou Nr. 12, 1961

Stefan George – Monolog „Die Stimme des Meisters“ undatiert, Grundlage für das Kapitel „1933“ im Buch-Projekt „Tal“, 1980, und für das Hörspiel „Dem Dichter bleibt zuhänden der Öffentlichkeit nur noch das Verstummen“, Schweizer Radio DRS 1983; Karte Theater an der Winkelwiese, Zürich: „...Der Text gefällt mir sehr gut, einen Schauspieler dafür habe ich aber noch nicht finden können...“, 1986

Haller und Einstein im Jericho-Pintli oder Wie meine Grossmutter Marie im Himmel zwei Genies bewirbt, Theaterszene, handschriftliche 1. Fassung, Grindelwald 1988

Handschriftliche Notizen und Manuskript-Kopie „Im Fischbauch“, abgeschlossen am 28. 9. 1996; im teaterverlag elgg erschienen 1998

Informationen zu den Hörspielen, Schweizer Radio DRS: Regie, Technik, Sprecherinnen und Sprecher.

Brief SADS + Verlag Sauerländer, Preis für „Die Erziehung des Kronprinzen Otto, 1977

Korrespondenz im Hinblick auf Theaterprojekte im Okanagan Valley, Kanada, Briefe u.a. von Minister Bill Reid und theatre bc, 1987/88.

Brief von Elena Vuille-Mondada, Regisseurin, Schauspielerin, Projekt „Bahnhof“, 20. 2. 90

Dokumentation, u.a. zu Zusammenarbeit mit Grafenstein Verlag München und teaterverlag elgg, Belp; Theaterproduktion zur Totalrevision der Bundesverfassung, 1975/79; Schweizer Dramatikertreffen 1982; Kontakt zur Europäischen Bildungsgemeinschaft über Erika Heuberger, ehemalige Sekretärin von Carl Zuckmayer, 1984; Anfrage der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (Bücherei für Sondersammelgebiet Theaterwissenschaft), 1985; Kontakt mit Atelier Theater Bern („Ein Stück Natur“ : „... Sie haben einen hochaktuellen Stoff frech behandelt. Nun fehlen uns an unserem Haus die Mittel, die szenische Interpretation Ihres Stückes mit der gleichen, nötigen Frechheit anzugehen...“), 1987; Zusammenarbeit mit Theaterzirkus Wunderplunder, 1989; Autorentreffen Volkstheater, 1989; Inszenierung „Gounerbluet“, Freilichtbühne Schwarzenburg, 1992; Kontakt mit CH-Dramaturgie, 1993; Artikel zum Tod von Franz Matter, Bakunin-Darsteller im Stück „Bakunin am Lago Maggiore“, 1999; Beitrag „Die Sprache im Kinder- und Jugendtheater, 1999; Gedanken zum Schultheater, 2001; Broschüre „Berner Altstadttheater“; Korrespondenz und Programmhefte zu Jugend- und Lientheater-Aufführungen.

Das Matterköpfen, Kindlers Literaturgeschichte der Gegenwart, Fischer Taschenbuch Verlag, 1980

Der Zug der hundert Erinnerungen – Stück für Clown Dimitri und seine Compagnia, 2009/2010, aufgeführt 2012 und 2013 mit dem Titel „Centovalli – Centoricordi“. Zweisprachiges Textbuch mit Umschlag und Illustrationen von Dimitri, teaterverlag elgg, Belp 2012

Manuskript: Ein Spezialzug der FART (Ferrovie Regionali Ticinesi) führt im Pedemonte und in den Centovalli das Publikum von Schauplatz zu Schauplatz; Text abgeschlossen 25. 1. 2009.

Dokumentation der Zusammenarbeit mit Clown Dimitri + Compagnia

UNVERÖFFENTLICHTE TEXTE

Tessiner Winzerfest, Glosse, 1963

Antital, Gedicht, Handschrift auf Briefumschlag vom 21. 12. 1965

Der Weg ins Tal , Erzählung, 1965/66

Manuskript verloren.

Brief Piper Verlag München, 30. 6. 1966

Einladung Theater am Zytglogge, 5. 9. 1966

Besprechungen der Lesung im Theater am Zytglogge, Bern 1966: Der Bund, Berner Tagblatt, Berner Tagwacht.

Lesungsreihe „Junge Schweizer Autoren“, Stauffacher Podium Bern, 1966

(Jörg Steiner, Paul Nizon, Louis Jent, Kurt Hutterli, Peter Bichsel, Hans Boesch)

Persönliche Zuschriften

Das önieische Album, Erzählung, 1967

Erste Notizen, (9. S.), 1967

Zweite Fassung, Teil des Buchprojekts „Tal“, geschrieben in Finnland, 1980

Brief von Otto F. Walter, Schriftsteller, damals Lektor im Luchterhand Verlag, 28. 2. 1969

O Jesus!, Gedicht, undatiert

Tal, 1973 - 2004

Buch-Projekt, entwickelte sich später zu „Randschaft“, dann zu „Der Seelenkamin“ und erschien schliesslich 2004 als „Das Centovalli Brautgeschenk“ im Waldgut Verlag, Frauenfeld.

Erste Notizen, Grindelwald, Ostern, 1973

Die Ehre der Multis, kommentierte Dokumentation, 1978

Von Zytglogge Verleger Hugo Ramseyer in Auftrag gegen; Arbeit im Frühling 1978 abgeschlossen; Verlag „verzichtet“ auf Publikation. Manuskript verschollen. Siehe Brief „Der Nestlé-Lernprozess“ an das Zytglogge Verlagsteam, 4. 12. 1977.

Erste Notizen (Inhaltsverzeichnis + 9 Blätter)

Tagebuch-Notizen zum Nestlé-Prozess, 1976/77

Brief an Nestlé-Pressedienst, 26. 1. 1977

Brief an Jürg Sollberger, Gerichtspräsident + Antwort, 2. 2. 1977

Fragen an Dr. med. Alfred Weil, Kinderarzt, Berner Stadtrat + Antwort, 2. 2. 77

Karte von Zytglogge Verleger Hugo Ramseyer, 6. 2. 1977

Fünf Fragen an den Dichter Rolf Geissbühler + Antwort, 20. 2. 1977

Brief von Nestlé Alimentä, 30. 3. 1977

Brief an Dr. Klaus Schnyder, Nestlé, 20. 5. 1977

Umfangreiche Dokumentation zum Prozess von Nestlé gegen die Arbeitsgruppe

Dritte Welt („Nestlé tötet Babys“) u. a. Plädoyer von Rechtsanwalt Moritz

Leuenberger, später Bundesrat: Bezug zu „Stachelflieder“, Edition Hans Erpf, Bern 1991 (S.12 – 15).

Boycott-Aufrufe 1989, 1991, 1992, 1994

Dokumentation der „Erklärung von Bern“, Situation 2004
Klage gegen Nestlé, Juli 2005

San Carlos Lebensbeichte

Teil des Buch-Projekts „Tal“, geschrieben 1980 in Vassor, Finnland.

1797

Teil des Buch-Projekts „Tal“; fiktiver Reisebericht Karl Viktor von Bonstettens an die befreundete dänische Dichterin Friederike Brun, geschrieben 1980 in Vassor, Finnland.

Bakunin-Text

Teil des Buch-Projekts „Tal“, 1. Fassung; nicht für „Das Centovalli Brautgeschenk“ verarbeitet, Vassor, Finnland, 1980; Grundlage für das Hörspiel „Ich habe mein Lied zu Ende gesungen“, Radio DRS 1984 (Zweitsendung 2014) und für das Stück „Bakunin am Lago Maggiore“, Uraufführung Stadttheater Bern, 1984.

Briefe von Jitka BodlÁková, Lektorin Verlag Sauerländer, 26. 4. 1979, 1. 1. 1981, 1. 12. 1981.

Intragna

Beitrag über die Geisshirtin Assunta Turri aus Intragna und die Baronin Antoinette de St. Léger, einstige Besitzerin der Brissago-Inseln, verarmt im Ricovero von Intragna gestorben und ohne Grabstein auf dem Friedhof von Intragna beerdigt; handschriftliche Fassung (7. Blätter) und Schreibmaschinenfassung; undatiert.

Einsiedler zwischen Marx und Gott, 1985

Reportage über den Ziegenkäse-Produzenten, Schriftsteller und „maoistischen“ Tessiner Politiker Gioachino Zanoli; von der „Schweizer Familie“ angenommen, aber schliesslich doch nicht publiziert. Inspiration für „Bankbeschmutzer“ in „Baccalà“. In „Meine mitgebrachte Kindheit“ aufgenommen.

Text, 1985, Nachtrag 1986

2 Briefe an Willi Bürqi, Redaktor „Schweizer Familie“, 18. 11. 85 ; 18. 6. 86

Förstertreffen, 1985

Kurztext für die St. Galler Waldhandschrift

Briefe von Beat von Scarpatetti, Ende November 1985, Januar 1986

Ginsterherz, Jugendbuch, 1995

geschrieben in Oliver B.C.: Die 17-jährige Laura Azari aus Re im Val Vigezzo erlebt 1943/44 die Bildung der freien Partisanenrepublik Ossola, Provinz Novara, Italien, und deren Untergang.

Aus dem Nachwort: „Die freie Republik Ossola konnte sich nur vierunddreissig Tage halten. Dann brach sie unter den grausamen Schlägen einer

grossangelegten nazi-faschistischen ‚Säuberungsaktion‘ zusammen. Erst der Sieg der Alliierten brachte Anfang Mai 1945 für ganz Italien die Befreiung...“
Brief von Felix Weigner, Programmleiter/Lektor Aare Verlag Solothurn, 22. 1. 1990

Erste Notizen zu „Ginsterherz“, 1994/95

Schreibmaschine-Durchschlag der 1. Fassung, 78 Seiten, geschrieben in Oliver B.C., Kanada, 1995

Brief an Ingrid Rösli, Palazzo Verlag Zürich 23. 4. 1998

Neufassung als die „Blauen Hefte“, aufgenommen in „Wenn der Weingott nach Aurora kommt“, teaterverlag elgg, Belp 2013

Hotel Orselina – Ein Ferienbuch, 1996-98

geschrieben in Oliver B.C., Kanada.

Erste Korrespondenz mit Alberto Amstutz, Hotelier, 1992 (Anfrage für ein „Jubiläumsbuch 100 Jahre Hotel Orselina“ für das Jahr 2000).

Erste handschriftliche Notizen, Grindelwald, 1. 1. 1996 (1. Kapitel nach Locarno gebracht im Februar 1997.)

Schreibmaschine-Durchschlag mit handschriftlichen Korrekturen (149 S., undatiert; das Buch wurde nicht gedruckt. Manuskript-Original im Besitz von Alberto Amstutz, Hotel Orselina, sopra Locarno)

Artas kühner Klub, Jugendbuch, 1998/99

geschrieben in Oliver B.C.: Die Abenteuer eines „Ritterinnen-Klubs“ von fünf elfjährigen Mädchen im kanadischen Okanagan Valley.

Erste Planung + Notizen, 1998

Brief an Brigit Lockheimer, Verlag Nagel & Kimche, Frauenfeld, 7. 11. 1998, Kopie Manuskript 1. Fassung, abgeschlossen 15. 6. 1999

Horror-Max, das Schulhausgespenst, Kurzhörspiel-Serie, geschrieben in Oliver B.C.

Auftragsarbeit für „swisscontent“, nach Konkurs von „Fon-Ton“ übernommen, nur erste Probekapitel produziert: Laura Smith ist elfjährig und hält sich für sehr bedauernswert: Erstens läuft es für sie in der Schule nicht immer rund, zweitens muss sie als Hauswarskind auf dem Schulareal wohnen, drittens findet sie ihr Leben im Moment – verglichen mit demjenigen ihres neuen Buch-Freunds Harry Potter – stinklangweilig, viertens hat sie einen um drei Jahre älteren Bruder namens Rob, der ihr mit seiner Besserwisserei entsetzlich auf die Nerven geht, und fünftens lebt sie im Südwesten von Kanada in einem verschlafenen Städtchen, wo sowieso kaum je etwas Besonderes los ist. Doch da ereignen sich plötzlich an der Elementary School von Oliver unerklärliche Dinge, die alle in Aufregung versetzen...

Erste handschriftliche Notizen (Planung, erste Kapitel), 2001

Korrespondenz mit swisscontent, Fon-Ton und Schweizer Radio DRS, 2001 bis 2003

Okanagan-Sommerbericht: Waldbrände 2003

Per E-Mail verschickter Bericht, 4. 9. 2003.

BEITRÄGE IN TAGESZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

- Verlassenes Tessiner Dorf, Schweizer Jugend, 1. 8. 1959
- Spazzacamino, Schweizer Jugend, 5. 3. 60
- Die Schmuggler, Schweizer Jugend, 6. 8. 60
- Nur ein junger Träumer, clou Nr. 11, Egnach TG, 1961
- Neujahrsblatt „Nur ein junger Träumer“, 1961 (?)
- Unter den Gassen Berns (Kellertheater), clou Nr. 12, 1961
- Die grossen Wahlen, clou Nr. 1, 1962 (dazu: Bund-Artikel von Paul Schaffroth mit Zitat von Albert Schweizer zum Thema „Übermensch“, 31. 12. 1980)
- In lacte veritas?, clou Doppelnummer 2-3, 1962

Rotes Buch, Einband von Marianne Hutterli: Beiträge in Tageszeitungen und Zeitschriften 1967 – 1988

- Briefe gegen den Priester Johann von der Kapelle Maria Schmerzensmutter und die neuentdeckten Blätter zu seiner Entlastung, Die Frau, 28. 6. 67, mit Kurzporträt K.H.
- Adam, Die Frau, 18. 4. 69
- Gedicht: Susi ist tot, Die Frau, 18. April 69
- Die spitzen und die scharfen Dinge, Die Frau, 1969
- Löwe mit Zigaretten, Die Frau, 1969 ?
- Schöne Erinnerungen, Die Frau, 1969 ?
- Das Bordbuch der Arche, Der Bund, 13. 6. 71
- Und wir...?, Leserbrief, Der Bund, 7. 10. 71
- Am Schwanz der Entwicklungshilfe, Leserbrief, Der Bund, 10. 2. 72
- Zum Artikel von Ständerat Dr. Kurt Bächtold, Leserbrief, Der Bund, 21. 9. 72
- Sieben neue Kurztexte für Kontakt-Leser, Kontakt, September 73
- Schweizer Autoren. Heute: Kurt Hutterli, Der Schweiz. Beobachter, 30. 9. 73
- Immer wieder diese jungen Besserwisser, Sämman, April 74
- Der Rattenfänger, Sämman, November 74
- Kritische Gedanken zu den militärischen Gedanken von Div. E. Wetter, ASMZ, März 75
- Wer sich selbst erniedrigt, Sämman, Juni 75
- Klappentext zum „Briefeschreiber“ von Nicol Cunningham, Zytglogge Verlag, Herbst 75
- Für eine neue Ausländerpolitik: die „Mitenand“-Initiative, Sämman, Oktober 75
- Drei Gedichte, Zytglogge Zytig, Dezember 75
- Vertraulich, Zytglogge Zytig, März 76
- Fünf Gedichte, Drehpunkt, 30. 3. 76

- Notiz für die Rede anlässlich der Jungbürgerfeier 1975 in Wangen an der Aare, Zytglogge Zytig, Mai 76
- Dort oben an der Uni, Berner Student, 16. 6. 76
- Felsundeisideologie, Zytglogge Zytig, September 76
- Tatort Bern, LeserZeitung, 2. 11. 76
- RS-Beginn 1977, Kommentar Rekrutenschule im „Echo der Zeit“, Schweizer Radio DRS 1, 31. 1. 77, 19 Uhr
- Aus meiner Küche, Berner Nachrichten, 12. 3. 77
- Ein abgehacktes Stück Land – ein Vorspann zum Buch „Nicht Anfang und nicht Ende“ von Plinio Martini, Zytglogge Zytig, April 77
- Immer mehr Fleisch, Berner Nachrichten, 4. 6. 77
- Mai morire, Berner Nachrichten, 27. 8. 77
- Hitler – eine neue Karriere?, Berner Nachrichten, 19. 11. 77
- Heimatsatire, Berner Nachrichten, 4. 2. 78
- Zwei Gedichte, Zytglogge Zytig, April 78
- Notizen zu einem Stück in Arbeit – Das Matterköpfen, Brülle Aarau, April 78
- Der Lehrerhammer, Berner Nachrichten, 22. 4. 78
- Stichwort Sonntag, Offene Kirche, April/Mai 78
- Normal, Berner Nachrichten, 15. 7. 78
- Dreinreden, Berner Nachrichten, 14. 10. 78
- Nicht Manns genug, Berner Nachrichten, letzte Ausgabe, 30. 12. 78
- Gedicht: Überlegenheit, Sämman, April 79
- Ein Hausmann, Vorwärts, Sondernummer zum 1. Mai 79
- Dichterlesung, Nebelspalter No. 40, 2. 10. 79 + Karte von Redaktor Franz Mächler
- Klassenschliessung, Leserbrief, Der Bund, 28. 2. 80
- Das seltsame Geschenk des Niklaus Moser, Berner Zeitung, 24. 12. 81
- Finnlandisiert, Der Bund, 16. 1. 82
- Eine Rede über Jahre – Glosse zur bernischen Schulreform, Zytglogge Zytig, September 82
- Gedicht: Hommage à Karl May, Zytglogge Zytig, Februar 83
- Zeitgemässe Lyrik, „Raubdruck“ von „Hommage à Karl May“, mit Nachspiel, s. Korrespondenz, ASMZ Nr. 4, 1983
- Gedicht: Calcutta, Abreiss-Kalenderblatt, 18. 7. 83
- Gedicht: Neuer Anlauf, Sämman, August 83
- Dem Dichter bleibt nur noch das Verstummen – Ausschnitte aus einem Hörspiel zum 50. Todestag Stefan Georges, Der Bund, 3. 12. 83
- Märta Tikkanen: „Die Liebesgeschichte des Jahrhunderts“, Berner Zeitung, 6. 12. 83
- Aus Egoismus, Der Bund, 21. 1. 84
- Der Jesus, der mir passt, Berner Zeitung, 18. 2. 84
- Gedicht: WK-Wunsch, Berner Zeitung, 21. 2. 84
- Bankromantik, Der Bund, 17. 3. 84
- Wildwest-Notizen, British Columbia; Der Bund, 12. 5. 84
- EK-Halluzination - Gedanken zu Militär- und Zivildienst, Der Bund, 7. 7. 84

- SF-66590 Vassor, Der Bund, 1. 9. 84
- Tecc a piüma, Der Bund, 27. 10. 84
- Die Stallos, Lappland, Der Bund, 22. 12. 84
- Mitgeschriebene Bilder, Text zu einer Ausstellung von Heinz Pfister, 1985
- Auf Besuch bei X, Der Bund, 16. 2. 85
- Schulschlussrede, Der Bund, 13. 4. 85
- Narzissen, Der Bund, 15. 6. 85
- Beim Vorbereiten einer 1. August-Rede, Radio-Zeitung, Juli 85 + Manus.
- Dichter als Seelenwanderer, Der Schweiz. Beobachter, 31. 7. 85
- Schweiz ohne Armee?, Der Bund, 17. 8. 85 *Die Kolumne löste eine Flut von LeserInnenbriefen, persönlichen Zuschriften und anonymen Beschimpfungen per Post und am Telefon aus...*
- Die Madonna mit der Pistole, Krimi um einen Krimi-Schreiber, Berner Zeitung, 24. 9. 85
- Einwanderer, Beitrag zu unserer Tessiner Familiengeschichte, Zytglogge Zytig No. 102, Oktober 85
- Es herbschtelet, Der Bund, 19. 10. 85
- Förstertreffen, Manus. für St. Galler Waldhandschrift + Brief von Beat von Scarpatetti, Ende Nov. 1985
- Mein Gipfelchen, Der Bund, 23. 11. 85
- So ein Spinner, Der Bund, 21. 12. 85
- Mein Parkplatz, Der Bund, 15. 2. 86
- Schulschlussrede, Abdruck der Bund-Kolumne vom 13. 4. 85, Berner Schulblatt, 21. 3. 86
- Immer noch Lehrer, Der Bund, 19. 4. 86
- Wie ein Weitsprung: Bethlehem 1996, Sämman, Juni 86
- Phantasie, Der Bund, 21. 6. 86
- Kanada, Der Bund, 9. 8. 86
- Es liegt auch am Tonfall, an Mimik und Gestik, Sämman, August 86
- Fiktion, Der Bund, 15. 11. 86
- Bethlehem 1996, Reformatio, Dezember 86 + Manuskript
- Wörtlich, Neues Sonntagagsblatt, 28. 12. .86
- Opfer, Der Bund, 3. 1. 87
- Wörtlich, Neues Sonntagsblatt, 1. 2. 87
- Wörtlich, Neues Sonntagsblatt, 8. 3. 87
- Leserbrief zur Tschernobyl-Demonstration, Der Bund, 30. 4. 87, *stark gekürzt publiziert...*
- Wörtlich, Neues Sonntagsblatt, 10. 5. 87
- Wörtlich, Neues Sonntagsblatt, 21. 6. 87
- Sogenannt, Zivilcourage, August 87
- Warum ich immer noch Lehrer bin, Schweiz. Lehrerzeitung, 17. 9. 87
- Hie Bern, Zaffaraya-Zeitung, Schauspielschule Bern, Dez. 87
- Der Geschichtenschmuggler, Nebelspalter, 24. 5. 88
- Tiefsinn in der Polenta, Die Brücke, Juli/August 88
- Polenta satirique, Le Pont, juillet/août 88
- Polenta e filosofia, Il Ponte, luglio/agosto 88

- Ach! All unser Gift, Friederike – ein Lamento, Der Bund, 6. 8. 88
- Fremdvertraut, Finnland-Magazin, September 88
- Vom Kultivieren innerer und äusserer Gärten, Berner Zeitung, 17. 9. 88
- Im Sinne eines letzten Entgegenkommens, Nebelspalter, 3. 10. 88

Beiträge in Tageszeitungen und Zeitschriften 1988 – 1998

- Mit Arlecchinos scheinheiligem Ernst, Überlegungen zum Schultheater, Berner Jugend – Berner Schule Nr. 2/89
- Die Schlange des Bösen, Der Bund, 18. 3. 1989
- Die Madonna mit der Pistole, Schweiz. Beobachter, 14. 4. 1989
- Grenzgänger, Text für Zirkus Wunderplunder, 1989
- Grenzgänger, Nebelspalter, 26. 6. 89
- Finnische Reise, Stuttgarter Zeitung, 28. 10. 1989
- Fremdvertraut: Die Schweiz; Stuttgarter Zeitung, 25. 11. 1989
- Heimatschutz, Berner Tagwacht, 8. 12. 1989
- Der Weihnachtstroll, Der Bund, 23. 12. 1989
- Kanadische Reise, Stuttgarter Zeitung, 3. 2. 1990
- In Finnland, beim Einwintern; Finnland Magazin, März 90
- In der Schweiz, Stuttgarter Zeitung, 28. 7. 1990
- Wilder Westen, Stuttgarter Zeitung, 15. 9. 1990
- Okanagan Valley, Publikation ?, 21. 9. 1990
- Far West (traduit de l'allemand), Publikation ?, 21. 9. 1990
- Tessin, Stuttgarter Zeitung, 29. 0. 1990
- So ein Glück, Minuten-Roman, Schweiz. Beobachter, 9. 11. 1990
- So ein Glück, Schweizer Milchzeitung, 18. 12. 1990
- Anrede am Grab eines Patrioten (Das abenteuerliche Leben des Luigi Pagani, 1813 – 1902), Berner Tagwacht, 29. 1. 1991 (dazu Brief von Lorenz Pauli, Schriftsteller)
- Katzensprung, Gedicht, Berner Tagwacht, 6. 9. 1991
- Pflaumengestirn, Gedicht, Berner Zeitung, 1. 10. 1992
- Richtigstellung, Gedicht, Der Bund, 30. 1. 1993
- Grenzgang, Entwürfe, März 1993
- Tabus und Trends in der Kinder- und Jugendliteratur, Finnland Magazin 49, April 1993
- Wir, Gedicht, Glogge, 3/1995
- 6 Kanada-Gedichte, Der Bund, 16. 11. 1996
- Empörung in Oliver BC, Tages-Anzeiger Zürich, 10. 2. 1998

VORTRÄGE

Herzgrün, kommentierte Lesung, Deutsch Club Neuchâtel, 1975 (Buch: Jürg Flury/Peter Gasser, Hrsg., „Lesereisen oder Dialog über die Grenzen“, Editions H. Messeiller, Neuchâtel 2000; Brief von Jürg Flury, mit Lesungsprogramm 1975 bis 1994, 25. 5. 1994).

Ansprache anlässlich der Jungbürgerfeier, Büren an der Aare, 27. 11. 1982

Laienpredigt, Familiengottesdienst 1985 (ausgehend von Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“).

Warum ich immer noch Lehrer bin, Seminar Thun, 1986 (dazu Brief von Peter Lüdi: Anfrage für Vortrag über meine Idee der „Abholschule“).

Vom Kultivieren innerer und äusserer Gärten, Vortrag Diplomfeier Kantonale Gartenbauschule Oeschberg-Koppigen BE, 3. 3. 1988

Was ist charakteristisch für die schweizerische Kultur?, Goethe-Institut, Helsinki 1988

Ermunterung zu einem unbekümmerten Umgang mit dem vielstimmigen Lamento über den desolaten Zustand der gegenwärtigen Schweizer Literaturszene, Vortrag zur Lesung in Urdorf ZH, 20. 10. 1991

Annäherung an Finnland, Kolloquium Finnland-Schweiz, Turku 15. November 1991 + Brief von Lektor Hannu Laaksonen, Universität Turku.

Vom Bücherschreiben in der Schweiz, zehn Thesen, Gastvorlesungen an den beiden Universitäten von Turku/Abo, Finnland, November 1991 + Brief von Professor Kurt Nyholm, Abo Akademi; Brief an Gabriele Schrey-Vasara, Deutsche Bibliothek Helsinki (u.a. zum Tod von Professor Kurt Nyholm), 1. 10. 1998

TAGEBÜCHER

Tagebuch 1980/81, Vassor, Finnland. Im Tagebuch erwähnt: Arbeit an „Tal“ (erste Fassung von „Das Centovalli Brautgeschenk“, Waldgut Verlag, Frauenfeld 2004); erste Gedichte für „finnlandisiert“, Sauerländer, Aarau 1982; Erscheinen von „Ein Hausmann“, Sauerländer, Aarau 1980; Korrekturfahnen „Ghiga“, Sauerländer 1981. Zusätzlich: Briefe + 1 Karte der Eltern; Brief von Lauri Hakamies, Neurologe in Vaasa, 17. 1 1980 (im Zusammenhang mit meinem „Zusammenbruch“) und Brief von Lauri H., 1981: „Die einzige Chance für Vassor zu überleben ist, dass Du, Kurt, es in Deinen Werken verewigst!!!“ Weitere Beilage: erste Seite Buchprojekt „Tal“, 1979.

Dieses Tagebuch wurde später die Grundlage für „Elchspur“, Zytglogge Verlag, Bern 1986.

Tagebuch Finnland 1981, schwarzes Büchlein: Tagebuch 25. 9. bis 18. 10. 1981; enthält auch die ersten Notizen für das Stück „Überlebenslust“, geschrieben im Zug nach Vaasa.

Tagebuch Kanada, Sommer 1982, rotes Büchlein, Eintragungen vom 30. 6. bis 5. 8. 1982.

Tagebuch Finnland 1984, blaues Büchlein, Eintragungen vom 30. 6. bis 3. 8. 84.

Materialien Finnland-Aufenthalt 1988, Briefe (u.a. von Regisseur Jussi Helminen); Artikel über Jussi Helminen; Kopie des Manuskripts „Bildbeschreibung“ von Heiner Müller, mit Notizen von Dramaturgie und Regie für die Aufführung in Oulu, 1988; Kopie meines Manuskripts „In Finnland, beim Einwintern“ (6 Kurztexte), 1988; „Finnische Reise“, Kurztext, Stuttgarter Zeitung, 28. 10 1989.

NOTIZEN GEDICHTE

Handschriftliche Notizen zu in Kanada geschriebenen Gedichten

POLITIK

Aktion für Jean-Marc von der Weid, Opfer der brasilianischen Militärdiktatur (im Hinblick auf seinen Vortrag an der Universität Bern), Januar 1972

Dokumentation Mitarbeit „Die Erklärung von Bern“, u.a. Brief von Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti, 15. 2. 1973.

Zugunsten von Helvetas, „Im Zähringer-Refugium lasen die Berner Autoren Lukas Hartmann und Kurt Hutterli zugunsten des Helvetas-Werkes...“, Der Bund, 13. 11. 1976

Weg von plumpen Flugblättern, Artikel Berner Tagwacht, 1. 12. 1976 („Origineller Wahlkampf in Muri-Gümligen. Die Juso Muri-Gümligen spielten an jedem Wochenede im November ein Strassentheater zum Thema ‚Armut‘. – ‚Armut‘ im materiellen wie im mehr geistigen Sinn... Jeden Samstag im November fanden sich nun einige Jusos, als fahrendes Volk verkleidet, auf verschiedenen zentralen Plätzen in Muri-Gümligen ein. In Kurzscenes wurden Ausschnitte aus Alltagsgesprächen – von Kurt Hutterli verfasst – wiedergegeben; aus Gesprächen zum Thema ‚Bildung‘, zur ‚Ausländerfrage‘ oder auch zur Situation der Frau in der heutigen Gesellschaft. Kurzgespräche, die charakteristischer und treffender nicht hätten sein können für eine eben häufig verbreitete, kleinbürgerliche und egoistische Haltung...“)

Das Demokratische Manifest 1976/77, Briefe der Arbeitsgemeinschaft Demokratisches Manifest; mein Eintrag im „Cincera-Archiv“, Artikel Berner Tagwacht, 6. 12. 1976; Brief von Dr. G. Theodor Schwarz, Pressechef des Ausbildungschefs der Armee, 25. 11. 1977

(G. T. Schwarz „beschattete“ mich während Jahren bei Lesungen und anderen Veranstaltungen, besuchte mich zu Hause, zog dabei als erstes die Vorhänge, damit wir bei unserem Gedanken- und Informationsaustausch nicht beobachtet würden, lud mich zu sich ein, spielte den „Doppelagenten“.)

Gedanken zum RS-Beginn, Echo der Zeit, Radio DRS, 31. 1. 1977. Dazu: Brief von Divisionär Frank Seethaler, Kommandant Felddivision 6; Karte von Dr. Phil. Ulrich Moser.

Zeitgemässe (= subversive) Lyrik, Dokumentation zu meiner Auseinandersetzung mit Divisionär z.D. Frank Seethaler, Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift, über Urheberrechtsverletzung im Zusammenhang mit meinem Gedicht „Hommage à Karl May“; meine Aufforderung an Divisionär Seethaler, als „Entschädigung“ 100 Fr. an das Initiativkomitee für einen echten Zivildienst zu überweisen; 1983

Warum ich an die nationale Friedenskundgebung vom 5. 11. 1983 in Bern gehe, Unsere Welt, Basel, Nr. 5/1983: dazu Dokumentation zur Demonstration Menschen, denen die Heimat Kerker ist, Literatur aus Südafrika, vorgelesen von Schweizer Schriftstellern, Der Bund, 9. 6. 1983

Schweiz ohne Armee?, Reaktionen auf die „Bund“-Kolumne vom 17. 8. 1985 + Artikel zur 2. Armeeabschaffungsinitiative, Tages-Anzeiger, 4. 12. 2001; Artikel „Offiziere wehren sich gegen die GSoA-Unterstützung durch die Univerretung; Blick am Abend, 17. 11. 2008

„Proteststurm“, LeserInnenbriefe zur Kolumne, Der Bund, 24. 8. 1985
Hoffentlich wird das Langschuljahr zu kurz sein, Doppelpunkt, NordWestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz, Nr. 9, November 1987
Räumung des „autonomen Freiraums“ Zaffaraya, Bern, November 1987,
Stellungnahmen in „Hie Bern!“, Schauspielschule Bern, Fachklasse Grafik SFG Bern

Partei ergreifen für den David, Lesungen für Nicaragua, Berner Tagwacht, 5. 11. 1987

Chile-Aktion von amnesty international 1987/88, Korrespondenz mit Harald A. Grossmann.

GSoA-Initiative (Gruppe Schweiz ohne Armee), Statement für Inserat, Briefwechsel mit E. Küffer, 1989

„Fichen-Skandal“, Dokumentation 1989 – 1994: Überwachung durch die Bundespolizei: Briefe u. a. von A. Haefliger, a. Bundesgerichtspräsident; Stadtpolizei Bern; Polizeikommando des Kantons Bern; Bundesanwaltschaft; W. Gut, Sonderbeauftragter für Staatsschutzakten; A. Tschäppät, Gerichtspräsident, später Stadtpräsident von Bern. Dazu meine teilweise zensurierten Fichen: Kantonspolizei Bern; Sicherheits- und Kriminalpolizei der Stadt Bern; Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Verteidigungsattaché; Polizia del Canton Ticino; Stadtpolizei Zürich.

Überwachung durch den Sicherheitsdienst des Eidgenössischen Militärdepartements: mein Briefwechsel mit dem Sonderbeauftragten EMD Dr. Franz Eng; meine teilweise zensurierte Fiche; mein teilweise zensuriertes Dossier.

„Grüne Bomben und farbige Eier“, Artikel zur Uraufführung des Stücks „Aktion Duback“ von Guy Krneta zum „Subversivenjäger“ Ernst Cincera (1927 – 2004) und zu dem 1989 aufgefliegenen Fichen-Skandal; Der Bund, 31. 1. 2009
Kulturboykott 700, 1990

Deutsches Manifest, Gesellschaft für Deutsches Volkstum, Berlin: Diese Neonazi-Hetzschrift wurde mir 1995 aus Nürnberg zugeschickt. Dazu meine Briefe an die Schweizer Bundespolizei und an die Deutsche Botschaft in Bern (22. 3. 95) und der Brief von Heidi Friedrich, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland (24. 3. 95). Mehrere Artikel zum Rechtsradikalismus in Europa und den USA, 1995.

MITARBEIT IN POLITISCHEN GREMIEN

Dokumentation: Sozialdemokratische Partei der Schweiz; Erklärung von Bern für solidarische Entwicklung; amnesty international (Aktionsgruppen Journalisten/Schriftsteller); Demokratisches Manifest; Bewegung für eine offene, demokratische und solidarische Schweiz BODS; ARNA – Gewaltloser Widerstand gegen den geplanten Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen

(z.T. in separaten Hüllen, s. POLITIK).

MITARBEIT IN KULTURELLEN GREMIEN

Dokumentation: Fachteam für neue Lesebücher (Interkantonale Lehrmittelzentrale); Fachgruppe Dramatik, Gruppe Olten; Vorstand Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller Verein BSV, Mitglied der literarischen Kommission der Stadt Bern; Vorstand Gesellschaft Schweizer Dramatiker; Redaktor „Jugendbühne“, Schweizerisches Jugendschriftenwerk SJW.

INTERVIEWS UND PORTRÄTS

Warum ich schreibe, Clou Doppelnummer 1/2, Egnach TG, Jan./Febr. 1963 („... Wahlsprüche, was mein Schaffen betrifft? Ein einziger: Die von der Vernunft bestätigten Wahrheiten sind nicht die einzigen (Ghazzali). So dringe ich denn, vom Realen ausgehend, ins Irreale vor, bietet es doch Bilder und Erlebnisse, die uns der Alltag versagt. Dies setzt natürlich voraus, dass ich auch die Welt, die wir real zu nennen pflegen, nicht nur anschau, sondern sehe, erlebe und damit zu erfassen suche.“

Von den Jungen, die da schreiben, Ex Libris Heft 9, September 1963
Schweizer Autoren. Heute: Kurt Hutterli „Ich schreibe; aber“, Beobachter, 30. 9. 1973 (im „Roten Buch“)

Kurt Hutterli – ein Berner Schriftsteller? (Hanspeter Gschwend, Bieler Tagblatt, 1977)

Licht auf dunklem Grund, Dialog mit K.H., Leben und Glauben, 7. 4. 1982

Meine Wörter sind Schneckenfüher, Berner Zeitung, 28. 8. 1982

Künstler im Nordquartier - Werkstattgespräch mit Kurt und Werner Hutterli, 1986

Warum ich immer noch Lehrer bin, Schweiz. Lehrerzeitung, 17. 11. 1987

Artikel im Schweizer Lexikon, 1991

Interview zu „Steckbrief“, Aare Verlag, 13. 4. 1995

Im Porträt: Soziale Themen im Werk, RoteSPinne, 1996

Es hat mich immer in Randgebiete gezogen, Interview vor unserer

Auswanderung nach Kanada, Der Bund, 18. 1. 1996

Ausbruch aus dem Hochsicherheitstrakt – Fluchtpunkt Kanada, Artikel zu den

Kanada-Sendungen von Henryk Rhy, Radiomagazin 3.–9. Oktober 1997

Bären und Inspirationen, Die Hauptstadt, 10. 6. 1989

Die Sprache im Kinder- und Jugendtheater: Das philosophierende Nilpferd oder

Wie erzähle ich es den Kindern?, Tatr Nr. 44, Dezember 1999

In Hutterlis Valley, Schweizer Buchhandel 17/2001

Besuch im Okanagan Valley in Kanada bei Kurt und Marianne Hutterli, Der PVB, 15. 11. 2001

Sendung „Persönlich“, Schweizer Radio DRS 1, 30. 3. 2003 (CD über Radio DRS erhältlich)

Artikel (+ Artikel über den Bruder Werner Hutterli, Bühnenbildner), Theater Lexikon der Schweiz, Chronos Verlag, Zürich 2005

BRIEFE VON:

Fritz Mühlenweg, Schriftsteller (u.a. „Grosser Tiger und Kompassberg“)

Peter Mieg, Komponist und Kunstmaler (s. Passage in „KruX“)

Wolfgang Adrian Martin, Schriftsteller (s. Passage in „KruX“)

Kurt Marti, Schriftsteller

Walter Vogt, Schriftsteller; dazu Artikel über Walter Vogt, Der Bund, 16. 8. 2008

Fritz Pauli, Kunstmaler, Graphiker, Cavigliano TI, und von seiner Frau Elsi; dazu:

Artikel von Fritz Bäschlin „Fritz Pauli siebzigjährig“ (ohne weitere Angaben),

Ausstellungskatalog Musée Jenisch, Vevey, 1989/90 (s. Passage in „KruX“)

Paul Freiburghaus, Künstler

Otto F. Walter, Schriftsteller

Zeitungsredaktionen (Mitarbeit als Kolumnist)

Romulus Muehlenkamp, Holocaust-Leugner aus Gibsons, B.C.,

Canada, 2. 1. 1978 (Reaktion auf meine Kolumne „Hitler – eine neue Karriere?“
in den Berner Nachrichten vom 19. 11. 77).

Heiner Hesse, Sohn von Hermann Hesse, Arcegno TI

Franz Keller, Psychologe, Parapsychologe, Astrologe, Nudist, „Ökosozialist“

(dazu Artikel von Nationalrat Peter Vollmer), befreundet mit Heiner Hesse

Fritz Widmer, Liedermacher, Schriftsteller

Myka Burke, Fragebogen Dissertation „German Language Writing in Canada“ +
meine Antwort, Januar 2005

Georges Wettstein, Redaktor, Sprecher Schweizer Radio DRS 1

Lauri Hakamies, Neurologe, Vaasa, Finnland

Jussi Helminen, Theaterdirektor, Regisseur, Oulu / Tampere / Helsinki, Finnland

VERSCHIEDENES

Unterlagen Werkbeiträge/Werkjahre

Dokumentation: Lesungen und Schulprojektwochen Theater

KUNST

Standort dieses Archiv-Teils noch unbestimmt. Es enthält u.a. Dokumentationen

*zu **Solo-Ausstellungen**: Imaginationsstelen und Seelenfänger, Bern 1994;*

Inspirationskästchen, Bern, 1998; A Colourful Meeting, Penticton BC, Canada,

2003; The Museum of Unknown Civilizations, Vernon BC, Canada, 2007.

*Zu **Gruppenausstellungen**: Radierungen, Kunst-Kabinett Bern, 1984;*

Inspiration Boxes, BC Festival of the Arts, Powell River BC, 1997; Inspired by Art

Deco, Oliver & District Museum, Oliver BC, 2007; The Van Gogh Challenge,

Community Centre, Oliver BC und Leir House Cultural Centre, Penticton BC,

2007; ReVision 1 – The Art of Recycling, Vancouver, 2007; Men of the West,

Quail's Nest Arts Centre, Oliver BC, 2008; Klimtomania, Quail's Nest Arts Centre,

*Oliver BC, 2008; What the Eye Can Touch, Handworks Gallery, Oliver BC, 2008; ReVision 2, Vancouver BC, 2008; Wandschmuck – Glasschmuck, Galerie Zeitraum, Bern, 2008, The Rip-off Artists, Handworks Gallery, Oliver BC, 2009. Zu **Installationen**: Art is Transformation, Quail's Nest Arts Centre Oliver BC, 2006; Be the Sun, Create Shadows, Community Centre, Oliver BC, 2006; Imagine the Sound of the Big Bang, Dominion Radio Astrophysical Observatory, Penticton BC, 2007; A Reflecting Reflection, Community Centre, Oliver BC, 2007; Colour Spots for a Night with Gershwin, Frank Venables Auditorium, Oliver BC, 2008; Becoming Klimt's Emilie Flöge, Quail's Nest Arts Centre and Community Centre, Oliver BC, 2008; Lookout, Community Centre, Oliver BC, 2008.*

Im UBC-Archiv sind vorhanden:

Dokumentation Preis im Annabelle Bilderbuchwettbewerb, 1968

Radierungen im Kunst-Kabinett, Kleinposter, 1984

Einladungskarte Ausstellung Galerie Martin Krebs 1, Bern Sept. 1994

Von den Wurzeln meiner Imaginationstelen und Seelenfänger, 1994

Magisch-rituelle Objekte – Kurt Hutterli stellt in Bern aus, Szene Schweiz

September 94, Stehplatz, Sept. 1994

Tagebuch in Objekten – Kurt Hutterli zum Anschauen, Berner Tagwacht, 2. 9. 94

Kurt Hutterli – Rätsel, Der Bund, 6. 11. 1994

Veredelung durch Phantasie, Berner Zeitung, 8. 9. 1994

Kunst war wirklich im Gespräch, Der Bund, 13. 11. 1994

Die grosse Schublade, Dokumentation zu einem Installationsprojekt für die Expo 2001, mit Brief an Pipilotti Rist, Directeur artistique Expo.01, Künstlerin; 14. 5. 1998:

„Vielen Dank endlich für Ihren freundlichen Brief vom vergangenen März! Gern überlasse ich Ihnen meine Unterlagen zu meinem Pavillon-Projekt „Die grosse Schublade“ zur Schubladisierung, wird doch mit einem Expo.01-Archiv der nicht realisierbaren Projekte die Grundidee meines Vorschlags auf diskrete Art verwirklicht. Wie wäre es, wenn Sie das Mitmachkampagne-Archiv, wasserdicht verpackt, als kollektiven Talisman für die kollektive Skulptur Expo.01 irgendwo auf dem Ausstellungsgelände heimlich vergraben würden? Ich stelle mir vor, dass von diesem versteckten Objekt eine lebenslustigkreativmutigoffene Ausstrahlung ausgehen könnte.“

Bären und Inspirationen – Der Schriftsteller und Objektkünstler Kurt Hutterli zeigt seine „Inspirationskästchen“, Die Hauptstadt, 10. 6. 1998

Oliver artist opens „A Colorful Meeting“, eVent, 30. 7. 2003

Das Museum unbekannter Kulturen, 2006

The Museum of Unknown Civilizations (MUC), 2006

Wie ich Künstler wurde, 2006

How I Became an Artist, 2006

„Van Gogh challenge“ brings out some amazing art pieces, Oliver Chronicle, August 29, 2007

Black Comedy set design showcases two local artists, Oliver Chronicle, Nov. 14, 2007

„Men of the West“ exhibit showcases western art, Oliver Chronicle, July 16, 2008

Klimtomaniacs put on a steal of a show, Oliver Chronicle, July 30, 2008

Summer Studio 2008: „The Klimtomaniacs“, Oliver Chronicle, August 13, 2008

Inspired by the Beauty of Butterflies, (Text zur Ausstellung in der Handworks Gallery, Oliver BC), 2008

ReVision 2 – The Art of Recycling, Vancouver BC, Media Release, October 2008

Sommerliche Taggespenster, Text zu den „Zeichen-Nischen“, 2008

Dialog in Farbe, Ausstellung „Glas-und Wandschmuck“, zusammen mit der Berner Schmuckdesignerin Sonja Frey, Der Bund, 20. 11. 2008

Einladungskarten: „The Museum of Unknown Civilizations“, „The

Klimtomaniacs“, „What the Eye Can Touch“, „Glasschmuck – Wandschmuck“.

PERSÖNLICHES

Anmeldeformular für die Aufnahme am Centro Sperimentale di Cinematografia in Rom, 1962 – 64, nicht ausgefüllt...

Gut zum Druck, Zeichnung und Kommentar von Marianne nach Lektüre meines Manuskripts „Herzgrün“, 1974.

8 Porträtfotos, von ? für den Zytglogge Verlag aufgenommen, undatiert, ca. 1974

Der Nestlé-Lernprozess: „ Im Frühsommer 76 fragt mich Hugo Ramseyer an, ob ich für Zytglogge ein Buch über den Nestlé-Prozess machen würde. Ich sage gerne zu (die Beweggründe gehen aus dem Manuskript hervor) und mache mich, in Zusammenarbeit mit der AG3W, sofort an die Arbeit. Im Herbst 76 erscheint das rororo-Bändchen ‚Exportinteressen gegen Muttermilch‘. Da meine Arbeit anders konzipiert ist, bekomme ich vom Verlag auf Anfrage hin Grünlicht für die Weiterarbeit. An einer Zytglogge-Autorensitzung im Herbst 76 wird das Projekt z.T. heftig angegriffen, der Auftrag wird aber nicht zurückgezogen. Im Winter 76 lege ich dem Lektorat einen ersten Teil des Manuskripts vor. In einer gemeinsamen Sitzung stelle ich das Feinkonzept des ganzen Buches zur Diskussion. Vom Verlag her ist man damit einverstanden. Ich arbeite intensiv weiter und liefere im April 77 das fertige Manuskript ab. In der Zytglogge Zytig wird das Buch auf Herbst 77 angekündigt. Mitte August 77 teilt mir Hugo Ramseyer mit, die Herausgabe müsse auf Frühling 78 verschoben werden. Ich frage ihn, ob dies der erste Schritt zum Rückzug sei. Er versichert mir, das Buch werde gemacht, schliesslich sei es ein Auftrag. Im Oktober sei es lektoriert. In der Zytglogge Zytig wird das Buch auf Frühling 78 angekündigt. Ich höre vom Verlag nichts mehr. Anfang November 77 rufe ich im Lektorat an: Ich müsse mich bis spätestens Mitte November gedulden, anschliessend würden wir zusammensitzen zwecks Bereinigung des Textes, Planung der Propaganda usw. Ich höre vom Verlag nichts mehr. Am 2. Dezember 77 rufe ich im Lektorat an. - Ob denn Hugo Ramseyer noch keinen Termin mit mir abgemacht habe... Am 4. Dezember teilt mir Hugo Ramseyer mit, das Verlagsteam habe auf Antrag des Lektorats und gegen seine Stimme das Projekt abgelehnt. In gutem Sinn

‚alternativ‘ ist dieses Vorgehen in meinen Augen jedenfalls nicht. Finanziell entsteht mir kein Schaden: ich habe das Honorar der AG3W und der Erklärung von Bern versprochen, sie sind die Geschädigten. Dass ich den Nestlé-Gewaltigen und den Gegnern dieses Buches den Triumph nicht nicht gönne, brauche ich wohl nicht zu betonen – es ist schon so: die Zeit, die so schön über alles Gras wachsen lässt, hat für sie gearbeitet, und Zytglogge hat ihr dabei ein bisschen geholfen. Was mir übrigbleibt: die Bitte an den Verlag, von meinem Manuskript (es ist das einzige vollständige Exemplar) möglichst rasch zwei Fotokopien herzustellen und mir diese Miniaufgabe samt Original zu schicken. Ich werde sie der AG3W zur Verfügung stellen. Vielleicht wird sie auf das Angebot von Hugo Ramseyer eingehen, der mir vorgeschlagen hat, bei entsprechender Nachfrage aus entwicklungspolitischen Kreisen eine billige Ausgabe ausserhalb des Buchhandels zu produzieren.“

(Brief an das Zytglogge-Verlagsteam, 4. 12. 1977)

Die Dichter-Lesung, „Vision“, von Marianne am 6. 8. 1976 auf der „Finlandia“ auf der Fahrt nach Helsinki gezeichnet.

Erziehungsdirektion des Kantons Bern (Entlastung vom Schuldienst, Grund: Arbeit als Schriftsteller; 6. 4. 1979.)

Brief im Zusammenhang mit dem Pseudonym „Claudio Turri“: „... Zu besprechen wäre dann meiner Meinung nach auch die Frage des Pseudonyms, zu dem mich ‚aare‘ im Zusammenhang mit meinem ersten Jugendbuch ‚Mir kommt kein Tier ins Haus‘ gedrängt hatte. Zwei Tage, bevor der entsprechende Katalog in Druck ging, erklärte Felix Weigner, die Vertreter in Deutschland gäben einem so schweizerischen Namen auf dem deutschen Markt überhaupt keine Chance, das sei schade für das Buch. F.W. schlug „Konrad Hutter“ vor, ich ‚rettete‘ mich zu einem Namen, der zumindest für mich persönlich eine Bedeutung hatte...“

(Brief an H. C. Sauerländer, 19. 5. 1993)

Verabschiedungsschreiben (Verabschiedung aus dem bernischen Schuldienst), 17. 7. 1996

Briefe von ehemaligen Schülerinnen+Schülern

Von Priska und Manuel gestaltete Einladung zum 60. Geburtstag, 2004

Mitarbeit als „Wine Judge“, British Columbia Wine Institute, (Vintners Quality Alliance VQA, entspricht AOC in Frankreich und DOC in Italien)

KLEINPOSTER

Programm Basler Clou Woche 2. – 8. September 1960(?)

Lesung im Zähringer, Bern, Januar 1974

Lesung im Zähringer, Bern September 1974

Lesung im Berner Gaskessel 1975

Zytglogge Verlag, Herbst 76

Chäller Theater Wil, St. Gallen

Lesung Atelier Worb

Radierungen im Kustkabinett, 1984

5. BSV-Marathonlesung im Käfigturm Bern, 30. 11. 1989

25 Jahre Zytglogge Verlag, 1990

Zeitschrift „einspruch“, Februar 1991
Auswandern, Lesung Bibliothek Spiez, 1998
Lesung Dîners littéraires, Bern, Fribourg, Solothurn, 1998/99
Lesung Dîner littéraire, Solothurn, 1999
Im Fischbuuch, Ämmitaler Theaterlüt, 2003
Üxi, Uraufführung, Kinder- und Jugendtheater Zug, 2006
Üxi, Filmpremiere, Kinder- und Jugendtheater Zug, 2007
NovemberReisen Lesung BSV, November 2008

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Monatszeitschrift „Clou“, Artikel: „hortulus“ und „clou“, zwei Avantgardisten, Hans Fückiger, Sonntagsbeilage Berner Tagblatt, 24. 9. 1961; Das war der clou, Memento auf eine Monatszeitschrift und deren Macher, Harass Heft 19 / August 2004, Dozwil TG, mit einem Beitrag von Beat Brechbühl und einem Gruss nach der „Centovalli Brautgeschenk“- Vernissage auf Schloss Arenenberg.

Programm-Dokumentation zur Uraufführung von „Bakunin am Lago Maggiore“, Stadttheater Bern, Juni 1984.

Stipendium „Freunde der Schweiz in Finnland“, Studienaufenthalt 1988 in Finnland; Dokumentation: Briefe u.a. von R. Töttermann, finn. Botschafter in der Schweiz, Finlans Svenska Författareförening, Finnischer Schriftstellerverband, Finnischer Theaterverband, Somalaisen Kirjallisuuden Seura (Bibliotheken), Jussi Helminen, Regisseur. Korrespondenz im Zusammenhang mit dem „Jahrbuch für finnisch-deutsche Literaturbeziehungen“ (mein Beitrag „Mein Finnland-Bild“ in „Bausteine“, Verlag NZZ, Zürich 1991 und in „Stachelflieder“, Erpf, Bern 1991); Besuch des finnlandschwedischen Autors Lars Huldén in der Schweiz; meine Kurzbesprechung von Märta Tikkanens „Die Liebesgeschichte des Jahrhunderts“.

Schweizerisch-deutsches Autorentreffen in Rottweil, September 1989, Programm; Korrespondenz u.a. mit Uta Maria Heim, Schriftstellerin.

Artikel über Marie Boehlen, Juristin, Frauenrechtlerin, SP- Grossrätin, BE

Artikel über Clown Dimitri

Artikel über Werner Hutterli sen., technischer Zeichner, Künstler, Erfinder, Natur - Philosoph

Artikel über Werner Hutterli, Bühnenbildner

Dokumentation Peter Mieg, Komponist, Kunstmaler

ZUSÄTZLICHE MATERIALIEN SEIT 2013

Zu: „KruX“, „Der Salon der Witwe Rusca – Eine mehrstimmige Tessiner Erzählung“, teaterverlag elgg, Belp 2008, „Centovalli – Centoricordi“, elgg 2012, „Meine mitgebrachte Kindheit“ (in Arbeit), Schulhefte 2. bis 4. Klasse.